

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs.....	Nr. 12162101	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mühle Zuname			Jörg Vorname		
ID: 1612162101		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Badetag für Hasenkind Titel					
Reihe					
978-3-89565-315-5 ISBN		20 Seitenzahl		8,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort		2016 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter Baden Tiere					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 25.03.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Heut ist Badetag: Haare waschen, trocken föhnen. Hasenkind braucht dringend Hilfe!

Beurteilungstext

Auf der ersten Doppelseite liegt alles bereit für den Badetag: das Shampoo, der Föhn, das Handtuch. Auch die Wanne ist schon voll. Nur das Hasenkind fehlt noch. Also wird der Leser aufgefordert, nach ihm zu rufen. Auf der folgenden Seite sitzt es sogleich in der Badewanne. Nun muss Shampoo auf Hasenkind's Kopf verteilt werden. Da der Leser seine Sache natürlich gut macht hat, erhält es einen wunderbaren Schaumkopf. Damit die Brause angeht, muss noch „schsch...“ gemacht werden. Da dem Hasenkind dabei Wasser in die Augen läuft, werden ihm schnell die Augen zugehalten. Anschließend wird es noch trocken gerubbelt und die Haare geföhnt. Leider ist der Föhn kaputt. Es muss also kräftig gepustet werden. Da fegt es den Hasen fast vom Hocker. Zum Schluss kommt noch Creme ins Gesicht und der Bademantel wird angezogen.

Ein sehr gelungenes Buch, das schon kleine Leser ab 2 Jahren in die Handlung mit einbezieht und Aktionen ausführen lässt, dessen Folgen beim Umblättern zu sehen sind. Für das Mitmachen werden lobende Worte an den Leser gerichtet.

Das Hasenkind sieht frech, unschuldig und putzig zugleich aus. Ohren, Augen und Schnurrhaare zeigen, wie es dem Hasenkind gerade geht. Die Illustrationen sind einfach und klar. Auf einfarbigen blauen oder gelben Hintergrund sind nur das Hasenkind und die benötigten Utensilien zum Baden zu sehen. Alles ist auf das Wesentliche reduziert. Auch der Text kommt mit wenigen kurzen Sätzen aus.

Uns ist das Hasenkind vom Buch ins Herz gehoppelt. Da fühlen sich Kleine schon ganz groß, da sie mithelfen können, den Hasen zu baden.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221606073
Verf./Bearb./Hrsg.: Ohmura Zuname		Tomoko Vorname	
ID: 2215221606073		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ohmura, Tomoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Japanisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bitte anstellen!			
Titel			
Reihe			
ISBN 978-3-8956-5245-5		Seitenzahl 44	
Preis (EURO) 12,95		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Verlag Moritz		Ort Frankfurt am Main	
Jahr 2015		Schlagwörter	
Buch: Hardcover		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Warten	
Bilderbuch Gattung		Tiere	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Spiele	
Erstelldatum: 25.06.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 50 Tiere stehen in einer langen Reihe an. Es heißt, bitte anstellen. Wofür stehen sie an? Und was machen sie beim Warten?

Beurteilungstext
 "Bitte anstellen" ruft die Möwe auf dem Cover zum gleichnamigen Bilderbuch von Tomoko Ohmura, das 2015 in 6. Auflage im Moritz Verlag erschienen ist. Da sieht man schon die ersten Tiere: ein Bär, ein Stachelschwein, ein Panda, ein Schaf, ein Elefant. Im Buch wird die Reihe noch länger: 50 Tiere stehen in einer Reihe an: querbeet durch die Tierwelt außer Vögel und Fische. Da sieht man beispielsweise ein Nilpferd, ein Hund ein Waschbär, ein Gecko, eine Ziege, ein Wombat, ein Koala, ein Wiesel, ein Gürteltier. Alle warten. Aber auf was? Warum stehen sie an? Bis zum Schluß erfährt man es nicht. Erst mit dem ersten Tier, dem Elefanten, weiß man, warum die Tiere anstehen. Dann wird das Rätsel auf überraschende Art und Weise mit viel Humor aufgelöst. Auch wie die Tiere auf das Ereignis reagiert haben, sieht man auf den letzten Buchseiten.
 Natürlich schwebt die Frage, warum die Tiere anstehen, immer während der ersten Buchseiten. Gespannt ist man, versucht aus den kurzen Gesprächsfetzen Informationen zu bekommen. Aber eigentlich geht es viel mehr darum, wie die Tiere die Wartezeit verbringen. Und hier hat Tomoko Ohmura ganz viel Beobachtungsgabe und Humor hineingesteckt. Die einen Tiere sind ganz aufgeregt, die anderen werden langsam ungeduldig und tun dies lautstark und ja auch ein wenig aggressiv kund. Dort brüllt das Känguruhbaby, weil es weiter will. Da bibbert das Schaf, vor dem der Wolf steht und der hungrig zurückblickt. Andere Tiere überbrücken die lange Wartezeit mit kleinen Spielen wie Hochhüpfen oder Sprachspielen. Es macht viel Freude, hier das Warten zu erkunden! Lustig sind auch immer wieder die Bemühungen der Möwe, die als Reiseleiter die Tierschlange bei Laune halten muss.
 Mit ganz viel Beobachtungsgabe und Witz zeigt Ohmura, was beim Warten passiert. Die Idee des Bilderbuches ist so einfach wie genial umgesetzt.
 Herrlich ist auch die graphische Umsetzung der Buchidee. Hintereinander stehen die Tiere an. Ohmura wählte einen Comicstil und dennoch sind die Tiere sofort zu erkennen. Vor dem weißen Hintergrund leuchten die Tiere in ihrer expressiven Darstellung richtig heraus. Viel Wert legte Ohmura auf den genauen Umriß des Tierkörpers, auf Musterungen im Fell, auf die Fellfarbe. Durch den schwarzen Umrißstrich kommt das Tier sehr gut zur Geltung. Jedes Tier hat eine Nummer und benannt. Über den Tieren gibt es schräg angeordnete kurze Sätze, die die Bemerkungen, Gesprächsfetzen der Tiere darstellen.
 Das Bilderbuch "Bitte anstellen!" von Tomoko Ohmura ist mit seiner einfachen, aber genialen Umsetzung der Idee "Warten" und der minimalistischen, aber klaren Illustrationen einfach eine echte Buchperle unter den Bilderbüchern. Es macht Freude, die Tiere zu beobachten, sich selbst zu erkennen, den Humor nachzuspüren - auch nach mehreren Wiederholungen.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	Ulf Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16150576
Verf./Bearb./Hrsg.: Nilsson Zuname			Ulf Vorname	
Spee, Gitte Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Könnecke, Ole Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Der letzte Fall? Titel			ID: 161516150576	
Kommissar Gordon Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-308-7 ISBN	125 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Kriminalerzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 18.06.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Sozialverhalten Gesetze und Strafen	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Seitdem Kommissar Gordon Buffy als Assistentin hat, delegiert er die meisten Aufgaben an sie und nimmt sich selbst viel Zeit zum Verzehr der Muffins, zur Vereinfachung der Gesetze und zum Stempeln von Papieren. Probleme zwischen verschiedenen Tieren werden ganz unkonventionell und pragmatisch gelöst.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist eher eine Schilderung über das Machen und die Funktion von Gesetzen sowie von einfachen Problemlösungen im Tierreich (im Bezirk von Kommissar Gordon und seiner Assistentin Buffy - vergl. Vorsatzpapier), als die Berichterstattung über einen Kriminalfall.
 Humorvoll werden die Protagonisten Kröte (=Kommissar) und Maus (= Assistentin Buffy) und ihr Polizeibezirk vorgestellt. Da keine schweren Kriminalfälle vorkommen, müssen sich die beiden um kleinere Konflikte im Tierreich kümmern.
 Nachdem der alte Kommissar bereits das Gefängnis zu einem gemütlichen Schlafzimmer umfunktioniert hat, vereinfacht er das Gesetzbuch und liest es seiner Assistentin vor, damit sie beim Lesenlernen unterstützt wird.
 In diesem Fall ist die Stimmung unter den Tieren im Polizeibezirk im Keller. Tiere reden schlecht über andere, aber niemand will eine Aussage machen. Der Kommissar stellt fest, dass sich verschiedene Tiere ärgern, beschimpfen und ausgrenzen, seine Assistentin untersucht die Spuren und in einer großen Tierversammlung werden die Schuldigen bestraft. Eine riesige, symbolische Nussstrafe wird verhängt und mit Stempeln besiegelt, dass alle Kinder in die Kita dürfen und alle mit allen spielen dürfen.
 Kommissar Gordon ist müde und erschöpft von den vielen Befragungen und bereitet seinen Ausstieg aus dem Beruf und die Übergabe seines Bezirkes an Buffy vor. Buffy und Gordon gestehen sich ihre Schwächen ein und glücklich seufzend verabschiedet Buffy ihren alten Chef in den Urlaub. Der verspricht, zu kommen, wenn sie ihn braucht - oder einfach so.
 Das Buch ist gedacht für Kinder, die schon gerne selber lesen (vergl. Klappentext), doch mir scheint der Umfang eher zum Vorlesen. Die farbigen Bilder zu Beginn der 12 Kapitel und die Vignetten würde ich gern vergrößert dabei zeigen. Sie erzählen viel über die Gefühle und Stimmungen und geben Anregungen für eine Malrolle zum Buch.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12162156	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm Zuname			Gebrüder Vorname		
Müller, Gerda Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache	
Die Bremer Stadtmusikanten Titel			ID: 1612162156		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-320-9 ISBN		26 Seitenzahl		13,95 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Moritz Verlag		Frankfurt Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Märchen Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ein Übersetzer wurde nicht genannt			Schlagwörter Märchen Gebürder Grimm		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 28.02.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm, 1819 erstmalig veröffentlicht, wird in diesem Bilderbuch neu erzählt und neu illustriert.

Beurteilungstext
 Die Märchen der Gebrüder Grimm sind inzwischen so oft neu verlegt worden, dass man sich fragt, ob es einer weiteren Auflage bedarf, noch dazu als französische Ausgabe.
 Aber wenn man dieses Bilderbuch in die Hand nimmt, ist man von den großformatigen Illustrationen einfach nur begeistert.
 Gerda Müller, die als Grande Dame der europäischen Illustration bezeichnet wird, hat in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag und kann sich immer noch in die Gefühlswelt der 3jährigen hineinversetzen.
 Ihre Illustrationen sind so schön, so realistisch, so liebevoll, so detailliert, dass man sie gar nicht genug loben kann.
 Viele kleine Einzelheiten schmücken die eigentliche Geschichte von Esel, Hund, Katze und Hahn, die nach lebenslanger harter Arbeit dem Undank ihrer Herren davonlaufen, sich gegenseitig unterstützen, Räuber in die Flucht schlagen und gemeinsam einen wohlverdienten Lebensabend genießen.
 So kann man einen Ziehbrunnen vor der kleinen Kate bewundern, aus der die Katze flüchtet, eine Kopfweide, aus der neue Ruten sprießen, Wäsche, die lustig im Wind flattert oder eine kleine Schnecke, die über den Weg der Vier krabbelt.
 Der Text ist gekürzt und (leider) nicht in der Originalfassung, sondern in aktuellem, modernem Deutsch verfasst. Das ist bedauerlich, weil sich Kinder aus dem Inhalt auch alte, heute ungebräuchliche Formulierungen und Begriffe erschließen und ihren Wortschatz und ihr Sprachgefühl erweitern könnten.
 Dennoch – wegen der Illustrationen – ein sehr empfehlenswertes Buch, zumal so kleine Leser Geschichten gerne bebildert genießen und dieses – wie alle Märchen – so gerecht endet.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs	Nr. 12162103	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stalfelt Zuname			Pernilla Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Fang einfach an! Das Kinderbuch vom Geschichtenerzählen Titel					ID: 1612162103 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe					
ISBN: 978-3-89565-314-8		Seitenzahl: 32	Preis (EURO): 11.95		
Verlag: Moritz		Ort: Frankfurt	Jahr: 2016		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Schlagwörter Comic Zeichnen
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					Zentraldatei: 12.04.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Geschichten erzählen macht Spaß! Aber wie fängt man an? In diesem Buch gibt dir Pernilla Stalfelt ein paar gute Tipps. Zum Beispiel erklärt sie, wie man eine Hauptperson erfindet oder verschiedene Mienenspiele zeichnet, und wie Sprechblasen aussehen, wenn ein Roboter redet.

Beurteilungstext
 Pernilla Stalfelt erklärt in ihrem Buch, wie man eine Bildergeschichte bzw. einen Comic aufbaut und gestaltet. Zunächst erfährt der Leser, dass man eine Geschichte auf verschiedene Weisen, nämlich nur mit Worten, mit Bildern oder mit beidem erzählen kann. Wie das dann aussieht, ist zugleich von ihr illustriert worden.

Wenn man eine Geschichte erzählen will, erfährt der Leser, ist es gut, mit der Hauptperson zu beginnen. Diese muss von allen Seiten einfach zu zeichnen sein und sollte einen Namen erhalten. Wenn die gezeichneten Figuren etwas sagen sollen, werden Tipps gegeben wie die Sprechblasen anzuordnen und zu zeichnen sind. Daneben werden auch Schrei-, Flüster- und Denkblasen vorgestellt. Für Roboter, Gespenster und Monster sowie Elfen sind ganze bestimmte Formen von Sprechblasen vorgesehen, da ihre Stimmen metallisch, unheimlich oder lieblich klingen. In einer Sprechblase müssen aber nicht nur Worte stehen, auch Symbole sind möglich. Was ein Skelett beispielsweise sagen könnte, ist im Buch zu sehen.

Eine Übersicht zeigt sehr schön, was für unterschiedliche Gesichtsausdrücke bzw. Gefühle eine Figur haben und wie diese zeichnerisch umgesetzt werden kann. Außerdem wird erklärt, wie man eine Geschichte mittels Kästchen gliedert und wie diverse Wettererscheinungen dargestellt werden. Viele Ideen geben Anregung für eine eigene Geschichte. Ebenso ist es möglich, eine Geschichte nach einem Genre aufzubauen. Wie wäre es mit einer glücklichen oder gruseligen Geschichte, einer Liebesgeschichte, einer tragischen Geschichte oder einem Weltraummärchen?

Zum Schluss gewährt die Illustratorin einen Blick auf ihren Schreibtisch. Wer selber loslegen will, dem wird verraten, was am besten benötigt: Papier, Filz- und Farbstifte, Bleistift und Radiergummi.

Ein tolles Buch, das zeigt, wie man eine Geschichte aufbaut und wie man am besten anfängt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	LK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816142 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Damm Zuname		Antje Vorname	
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Hat Jesus Fußball gespielt? Titel		ID: 18161816142	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten	
978-3-89565-318-6 ISBN	64 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> sehr empfehlenswert <input type="checkbox"/> empfehlenswert <input type="checkbox"/> eingeschränkt empf. <input type="checkbox"/> nicht empfehlenswert
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung	Zielgruppe
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Erstelldatum: 24.06.2016		Philosophie Religion	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Zachäus aus der Bibel hat sein böses Verhalten den Menschen gegenüber geändert, nachdem Jesus freundlich auf ihn zugegangen ist. Was hat diese Geschichte zu tun mit einem Fußball, der im Garten eines sehr unfreundlichen Nachbarn verschwunden ist?

Beurteilungstext
 Soll man auch zu Menschen freundlich sein, die andere sehr schlecht behandeln? Diese Frage treibt Fred um, als er in der Schule im Fach Religion die Geschichte von Zachäus, dem Zöllner hört, der sich den Menschen gegenüber schlecht benommen hat und Jesus trotzdem freundlich auf ihn zuzuging. Nachdem Jesus bei Zachäus war, änderte dieser sich grundlegend und ist wie durch ein Wunder fortan ein guter Mensch.
 Eines Tages landet der Fußball von Fred ausgerechnet hinter einer großen Mauer im Garten eines sehr unfreundlichen Nachbarn, der keine Kinder mag. Fred und sein Freund Emil wählen, angeregt durch die Geschichte von Zachäus, einen freundlichen Weg, um den heiß geliebten Ball wiederzubekommen. Vielleicht passiert dann auch so etwas Wunderbares, wie in der Geschichte von Zachäus. Doch erstmal erleben sie eine Enttäuschung - bis nach einiger Zeit schließlich doch noch ein Wunder geschieht.
 Ein wunderbarer Brückenschlag von einer biblischen Geschichte in die Lebenswirklichkeit von Kindern. Die Geschichte eignet sich in Länge und Schriftgröße gut für Leseanfänger zum Selberlesen. Fast jede Seite ist mehrfarbig illustriert. Die Zeichnungen ermöglichen einen Einblick in das Denken und Fühlen der Figuren, der über den Erzähltext hinausgeht.
 Das Buch bietet eine gute Gelegenheit darüber zu philosophieren, welche Möglichkeiten es gibt, mit Menschen umzugehen, die sich unfreundlich oder böse verhalten haben.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas Kürzel	Nr. 12162126
Verf./Bearb./Hrsg.: Tjong-Khing Zuname			Thé Vorname	
Tjong-Khing, Thé Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	
Hieronymus. Ein Abenteuer in der Welt des Hieronymus Bosch. Titel				
Reihe				
978-3-89565-321-6 ISBN		48 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Moritz Verlag		Frankfurt Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 1612162126				
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert. <input type="radio"/> empfehlenswert. <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert.				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter Hieronymus Bosch Kunst Abenteuer				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.05.2016 Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Zeitgleich zum 500. Todestag erzählt Thé Tjong-Khing in seinem textlosen Bilderbuch „Hieronymus. Ein Abenteuer in der Welt des Hieronymus Bosch“ spannende Abenteuer, die den Betrachter durch die Werke des Großmeisters der Renaissance führen.

Beurteilungstext
 Wie schon in „Die Torte ist weg“ gestaltet Thé Tjong-Khing auch in diesem textlosen Bilderbuch eine Suche zu einem detailreichen Entdeckungsabenteuer. Anhand der zentralen Figur eines kleinen Jungen verfolgt der Betrachter, eine abwechslungsreiche Abenteuerreise. Bepackt mit Basecap, Rucksack und Ball verlässt dieser das Haus, so die Titelseite. Wie der Betrachter beim Umblättern erfährt, stürzt der Junge allerdings bereits auf der ersten Doppelseite von einer Klippe in eine fantastische Welt, womit die Geschichte in Gang kommt. Vorbei an den durch Hieronymus Bosch inspirierten Versatzstücken der Gemälde des Großmeisters findet der kleine Junge nicht nur sein Basecap, seinen Rucksack und den verloren geglaubten Ball wieder, sondern rettet nebenbei einige von einer Hexe gefangen gehaltenen Kinder. Bei der Rettungsaktion erhält der Junge von allen Seiten tatkräftige Unterstützung. Mythische Einhörner und andere fantastische Wesen aus dem Tryptichon „Der Garten der Lüste“ bevölkern die Szenerie ebenso wie Details aus dem Fundus seiner Gemälde „Der heilige Johannes der Täufer in der Wüste“, „Das Narrenschiff“ und „Der Heuwagen“, und beeinflussen die Narration des Bilderbuchs. Wer es bis dato noch nicht wusste, der kann anhand dieses Bilderbuchs sehen, wie großartig sich die allegorische Welt des Hieronymus Bosch eignet, um einem fantastischen Abenteuer als Kulisse zu dienen, Figurenpersonal zu entleihen und Handlungsoptionen zu bieten. Dabei ergeben sich nicht zuletzt aufgrund der Neukonzeption der Elemente durch Thé Tjong-Khing spannende Momente, die sich von Seite zu Seite zunehmend steigern. Es sind die Details, die der Illustrator als Spannungseffekte im Sinne der narrativen Komplikation zu nutzen weiß. „Hieronymus. Ein Abenteuer in der Welt des Hieronymus Bosch“ ist ein Bilderbuch, das zum Entdecken einlädt, und erst aufgrund mehrmaligen Betrachtens seine Vielschichtigkeit und Komplexität entfaltet.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Bob Kürzel	Nr. 12162135
Verf./Bearb./Hrsg.: Jianghong Chen Zuname Vorname			ID: 1612162135	
Jianghong, Chen Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Scheffel, Tobias Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Französisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Ich werde Berge versetzen Titel				
Reihe				
978-3-89565-305-6 ISBN		48 Seitenzahl		16,80 Preis (EURO)
Moritz Verlag		Frankfurt Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Globales Lernen mit dem Schwerpunkt China				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 26.06.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Der sechsjährige Sann nimmt sich vor, die Berge zu versetzen, die seine Eltern täglich mühsam überwinden müssen, um zu ihrem Feld zu gelangen. Jeden Tag schleppt er unermüdlich Steine fort. Seine Willensstärke und Ausdauer werden belohnt.

Beurteilungstext
 Mit "Ich werde Berge versetzen" greift Jianghong die chinesische Parabel vom närrischen Greis Yu Gong auf, der beschließt, die zwei Berge vor seiner Haustür abzutragen. Aus der Parabel entwickelte sich das Sprichwort „Yu Gong versetzt Berge“, das Mao Zedong 1945 verwendete und so interpretierte, dass die beiden Berge den Imperialismus und Feudalismus darstellten, die es gelte, aus dem Weg zu räumen. Jianghong verwendet hier die Grundidee, eine übermenschliche Aufgabe durch harte und unermüdliche Arbeit und Willensstärke zu meistern. Sein Protagonist ist der sechsjährige Junge Sann, der unter ungünstigen Umständen geboren wird und den die Großmutter als schlechtes Omen bezeichnet. Er nimmt sich etwas Unmögliches vor: Die drei riesengroßen Felsen, über die seine Eltern täglich mit großer Mühsal steigen müssen, um zu ihren fruchtbaren Feldern zu gelangen, will er fortschaffen. Tag um Tag schleppt er Steine fort, lässt sich von Rückschlägen nicht entmutigen, bis er im Frühling einen Eremiten in einer verborgenen Höhle entdeckt, in der seltsame Pilze wachsen. Von da an besucht er den alten Mann täglich und trinkt den stärkenden Pilztee, den ihm dieser zubereitet. Am Tag des letzten Herbstmondes steigen der Junge und der Alte hinauf in die Berge, um ein Ritual zu Ehren des Himmels durchzuführen, als drei Drachen erscheinen und die drei Felsen in ihren Klauen forttragen.

Chen Jianghong schafft, wie auch schon in seinen vorangegangenen Bilderbüchern, mit "Ich werde Berge versetzen" einen Einblick in den chinesischen Kulturkreis, ohne gängiges Cross-over, als wolle er ein kulturelles Erbe in seiner ursprünglichen Form bergen oder gar konservieren. Das gilt sowohl für den Plot, die Szenarien, die er erschafft, als auch für die Bildelemente und Details. Er zeigt das Fremde, vielleicht auch Befremdliche mit großer Souveränität, verzichtet auf zusätzliche Erklärungen; beispielsweise der Eremit, weiße Drachen, Räucherstäbchen beim Ritual sind Aspekte, die häufig als exotische Klischees instrumentalisiert werden, hier aber sind sie in ihrem authentischen Kontext verankert.

Die traditionelle Erzählweise durchbricht der Autor, indem er sich auf der Bildebene filmischer Mittel bedient. So nähert er sich zu Beginn seinem Protagonisten indem er sich ins Bild hineinzoomt, von der Totalen (Felsen und ein Haus mit einer geöffneten Tür, darin eine angedeutete Person) über die Halbtotalen (Innenraum mit Großmutter, Vater, Mutter und Baby) bis zur Nahaufnahme, die ein lächelndes Baby zeigt. Perspektivenwechsel verwendet er nicht nur, um die Unterschiede zwischen der Kleinheit des Jungen und der Größe der Felsen zu unterstreichen, sondern auch den Verlust des Bodens ob der gigantischen Aufgabe. Oben und Unten lösen sich alpträumhaft auf, Sann träumt, schwebt, dreht sich und mit ihm die Felsen - trägt er die Felsen fort, oder die Felsen ihn?

Abgesehen davon, dass Jianghong malerisch besticht, indem er einen überzeugenden Ausdruck für die verrinnende Zeit, die Kälte des Winters mit einem Schneeaestöber und dicken Schneeflocken, die die Sicht behindern, den Frühling mit seinen frischen Farben, das urrelle Jugendliteratur und Medien

... findet man einen Zeichner, der diesen Zeichner, die die Linie zeichnen, den ... Leuchten der Drachen findet, durch die Verbindung von Text und Bild sogar Klänge evoziert, beweist er einmal mehr, dass er der Meister der Linie ist. Die Qualität seiner Linienführung wird besonders deutlich in drei Bildstreifen, die jeweils die gleiche Nahaufnahme des Gesichtes des Jungen zeigen. Durch minimale Veränderungen der Mundlinie wandelt sich Sanns Ausdruck von Verbissenheit zu Entschlossenheit und schließlich Überzeugung und Klärung, dass er es schaffen wird, die Berge zu versetzen. Der Autor und Illustrator hat hier ein Buch vorgelegt, das Mut macht, an Wünschen und Träumen, auch wenn sie noch so unerreichbar und unmöglich scheinen, festzuhalten und der aber keinen Hehl daraus macht, dass neben einem festen Willen, täglicher Arbeit und Mühe auch konstante Fürsprecher von Nöten sind, damit große Aufgaben gelingen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	ms Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 231605182 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fine Zuname		Anne Vorname	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Heller, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Tagebuch einer Killerkatze Titel			ID: 15231605182
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-89565-298-1 ISBN	61 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Familie
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 18.05.2016
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Kuschel ist eigentlich eine ganz normale Katze und als solche bringt sie eben kleine Vögel oder tote Mäuse mit ins Haus und legt sie ihrer Familie auf den Teppich. Dies löst bei Elli, der Tochter der Familie jedes Mal eine Flut Tränen aus. Und auch die Eltern sind nicht gerade glücklich über das Verhalten ihrer Katze. Endgültig aus dem Häuschen gerät die Familie aber, als Kuschel den Hasen der Nachbarn anschleppt.

Beurteilungstext

Kuschel, eine ganz normale, eigensinnige und jagdfreudige Katze, berichtet in ihrem Tagebuch aus dem Leben in einer Menschenfamilie. Zum Ärger der Familie legt sie diesen gern einmal ein kleines Geschenk auf den Teppich: „Okay, okay, hängt mich ruhig auf! Ja, ich habe den Vogel getötet. Du lieber Himmel, ich bin nun mal eine Katze.“ Der Anfang des Buches benennt gleich den Grundkonflikt. Zunehmend genervter reagiert der Vater auf die Katze und ihre Geschenke. Elli (die Tochter) heult nur noch und die Mutter sorgt sich vor allem um ihre Blumen und ihren guten Ruf.

Den Höhepunkt der Geschichte stellt die Situation dar, in der Kuschel den toten Nachbarhasen ins Haus zerrt. „Erst mal hat es, glaube ich, niemand so richtig zu würdigen gewusst, dass ich ihn durch die Katzenklappe gekriegt habe.“ An dieser Stelle ist es mit Beschimpfungen und Heulen nicht mehr getan. Es müssen schärfere Maßnahmen her. Die Katzenklappe wird zugenagelt. Aber auch der Frieden mit den Nachbarn ist in Gefahr und deshalb wird der tote Hase Hoppel gewaschen und geföhnt, bis er wieder ganz flauschig ist und dann heimlich zurück in seinen Käfig gelegt - womit der Lesespaß erst richtig beginnt, denn die Nachbarn haben den Hasen erst einige Tage zuvor im Garten beerdigt.

Die Handlung des Buches wirkt durchaus realistisch, da hier ganz normale Menschen mit ihren kleinen Macken und Eigenarten beschrieben werden. Das Besondere an diesem Buch ist die Erzählperspektive: Die Katze berichtet als Ich-Erzähler mit viel Komik und Witz aus ihrem Alltag.

Die Illustrationen von Axel Scheffler sind sehr ansprechend und stellen die Eigenschaften der Menschen und Tiere treffend dar. Die Gedanken und Gefühle der Katze und der Familie werden durch die Kugelaugen treffend dargestellt. Die gar nicht so kuschelige Katze Kuschel zeigt sich unbelehrbar und lässt sich doch so einiges von dem Menschenkind gefallen. Elli ist eigentlich ständig traurig (eine Heulsuse) wegen all der toten Tiere. Nichtsdestotrotz lässt sich dennoch erkennen, dass sie stolz und froh ist, eine Katze zu besitzen. „Kuschel hat Hoppel nur zu uns gebracht, damit wir dafür sorgen, dass er richtig begraben wird. Sie ist eine Heldin.“ Die Gestik und Mimik der Mutter zeigen deren Resignation, angesichts der unerzogenen Katze. Der Vater duldet die Katze, mag sie aber nicht. „Geh raus, aber bleibt auch gleich draußen, verlauf dich oder verschwinde für immer.“

Der Titel des Buches: Tagebuch einer Killerkatze macht neugierig und lässt eine mordlustige Katze erwarten. Auch bleibt die Spannung bis zum Schluß erhalten, da Kuschel bis zum Schluß nicht verrät wie Hoppel gestorben ist oder wo er ihn gefunden hat. So fiebert der Leser mit der Familie mit, ob denn alles gut ausgeht und die Taten der Katze unentdeckt bleiben.

Durch die kurzen Kapitel und dem überschaubaren Umfang ist es durchaus ein Buch, welches für Erstleser geeignet ist und schnell zu einem Erfolgserlebnis führt. Allerdings wird vermutlich nicht jedes Kind in diesem Alter den Witz und schwarzen Humor des Buches verstehen. Empfehlen lässt sich das Buch auch für Kinder der 4. Klasse. Es bietet sich an, Vorkommnisse aus Sicht eines Familienmitgliedes zu erzählen.

.....

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816143 Kürzel
--------------------------------------	------------------------------	------------------------------------	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Rose Lagercrantz & Zuname Vorname	ID: 18161816143
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11

Wann ist endlich Donnerstag? Titel		
Reihe		
978-3-89565-319-3 ISBN	54 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.07.2016	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 27.06.2016
--	---

Inhaltsangabe

Ninni geht schon in die Schule, ihre Schwester Dini dagegen ist noch ziemlich klein. Die beiden können wunderbar zusammen spielen, und Dini macht ihrer großen Schwester auch allen Blödsinn nach. Als ihre Mutter ankündigt, dass am Donnerstag Lisa als "Babysitter" auf die beiden aufpassen wird, ist sofort Schluss mit Quatsch machen. Was soll Lisa denn von ihnen denken?
 Ein herrliches Erstlesebuch.

Beurteilungstext

Der Text ist ausgesprochen lesefreundlich gedruckt. Kurze Wörter, viele einsilbig, bilden kurze Sätze mit wenigen Nebensätzen. Auf einer Zeile sind selten mehr als acht Wörter, der Blocksatz wird durch viele Absätze aufgeweicht. Die Augen finden beim Lesen leicht den Beginn der nächsten Zeile. Die vielen Bilder tun ein Übriges, um den Leseerfolg auch quantitativ zu bestätigen. Schon wieder ein ganzes Kapitel gelesen!

Der äußere Rahmen ist gesteckt und er hilft einer ganz herrlichen Geschichte zum Erfolg. Rose Lagercrantz zeigt zunächst das angstfreie Leben und den freundlichen Umgang zwischen den Geschwistern und ihren Eltern. Die Schule macht Spaß, in der kleinen Klasse kann man wunderbar lernen und kleine Probleme werden gelöst - auch das, das Ebba verursachte. Die Spannung auf den Donnerstag, an dem das schon große Mädchen Lisa auf Ninni und Dini aufpassen soll, nimmt langsam und stetig zu, beschlossen wird die Geschichte allerdings mit dem Freitag.

Ninni ist am Donnerstag klar geworden, dass man ein Herz auf dem Po nicht sehen kann. Das richtige Herz zwar auch nicht, "- aber man kann es fühlen". Und das ist gut so.

Susanne Göhlichs Illustrationen greifen den liebevollen Tenor des Textes auf. Sie verzichtet auf realistische Zeichnungen, die Menschen haben deutliche Nasen in den leicht zu großen Köpfen, Mund und Augenbrauen sind schwarze Linien zwischen Neugier, Staunen und Freundlichkeit. Ninni trägt ein rotes Kleid mit weißen Punkten, rote Schuhe, im dunklen Haar eine grüne Schleife. In der Schule haben die Kinder ihre Schuhe ausgezogen und laufen auf Strümpfen oder sitzen auf dem Fußboden. Da möchte man gern zwischensitzen.